

27. Januar 2020

Gute Nachricht: Zahl der innerdeutschen Flüge geht erneut zurück!

Auf Flügen innerhalb Deutschlands waren 2019 zum zweiten Mal in Folge weniger Menschen unterwegs. Die Zahl der Passagiere sank um 1,9 Prozent auf 47,1 Millionen. Der Präsident der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V. (BVF) Carl Ahlgrimm hat diese Entwicklung begrüßt: „Bis 2030 müssen alle Kurzstreckenflüge wegfallen. Dies wäre ein effektiver Beitrag zum Klimaschutz und würde zugleich die Lärmbelastung erheblich reduzieren. Allerdings tritt dieser Effekt nur ein, wenn mit den frei gewordenen Flugrechten nicht andere Ziele angefliegen werden.“

Auch die Situation im deutschen Luftraum, der als stark belastet gilt, könne damit wirksam entspannt werden. „Deshalb müsse die Anzahl der Start- und Landerechte der Airlines jedes Jahr um 3% gekappt werden“, so Ahlgrimm weiter. Seine Organisation kündigte an, im Rahmen der Diskussion um einen Green Deal auf europäischer Ebene einen entsprechenden Vorschlag zur Änderung der Europäischen Slotverordnung (europäische Rechtsregelung zur Vergabe von Zeitfenstern für Starts und Landungen an die Fluggesellschaften) zu entwickeln.